

Michael Scholz: „Antisemitische Verschwörungstheorien“

Die ewig Beschuldigten

Von Catherine Newmark

Deutschlandfunk Kultur, Lesart, 25.01.2025

Verschwörungsdenken und Judenhass sind in letzter Zeit besorgniserregend präsent in unseren Gesellschaften. Michael Scholz führt in seinem kompakten und gut lesbaren Buch gut ins Thema ein. Interessant ist insbesondere seine Analyse der Verbindungen zur Esoterik. Auch wird deutlich, dass zwar nicht jede Verschwörungstheorie antisemitisch ist, aber fast jeder Antisemitismus eine Verschwörungstheorie.

Judenhass und Antisemitismus gehören zu den frühesten und zähesten Formen des Verschwörungsdenkens. Dass selbst abstruse mittelalterliche Legenden bis heute wirksam bleiben, das zeigt das informative neue Buch von Michael Scholz. Fast alle älteren anti-jüdischen Verschwörungstheorien sind – teilweise in abgewandelter Form – bis heute präsent: aus der Brunnenvergiftung ist die „geplante Pandemie“ geworden, aus dem Ritualmord an christlichen Kindern ein angebliches internationales Organhandel-Netzwerk mit palästinensischen Opfern, und vom mittelalterlichen Zinswucher läuft eine gerade Linie über die Rothschild-Familie bis zu George Soros. Ganz zu schweigen von der globalen Totalverschwörung des „Weltjudentums“...

Geschichte der Judenfeindschaft

Michael Scholz gehört zur Skeptiker-Bewegung rund um die „Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften“ (GWUP) und schreibt zudem, unter anderem in seinem Blog „Onkel Michaels kleine Welt“, viel über Esoterik. Als der Aufklärung verpflichteter Publizist liefert er auch mit seinem neusten Buch eine handfeste und gut lesbare Einführung. Mit Theorie-Fragen – was macht Verschwörungstheorien im Kern aus? wie verhalten sie sich zur Moderne, zur Aufklärung oder zum „normalen“ Denken und Weiterklären insgesamt? – hält er sich nicht lange auf. Der Akzent liegt solide auf Geschichte und Gegenwart der Judenfeindschaft.

Verbindungen zur Esoterik

Ein knapper Überblick führt ein in den Antijudaismus und Antisemitismus vor allem in Deutschland, von Martin Luther bis zu den Nazis; dem spezifischen Weg in den Abgrund im 19. und 20. Jahrhundert ist ebenfalls ein zusammenfassender Abriss gewidmet.

Michael Scholz

Antisemitische Verschwörungstheorien

Eine aktuelle Darstellung
von Brunnenvergiftung
bis Zinswucher

Alibri Verlag, Aschaffenburg 2024

175 Seiten

16 Euro

Besonders interessant sind an diesem allgemeinen Teil die Verbindungen zwischen antisemitischen Verschwörungen und esoterischen Welterklärungen wie der Theosophie oder der Ariosophie, die Scholz immer wieder zeigt. Wer an einer Stelle Unvernünftiges glaubt, dem fällt es auch an anderen Stellen nicht besonders schwer, wäre hier die Erkenntnis.

Von Pizzagate bis Antizionismus

Und schließlich geht Scholz die antisemitischen Verschwörungstheorien einzeln durch, erklärt kenntnisreich ihre Herkunft (das Gottesmord-Narrativ findet sich zuerst in einer Predigt des Bischofs Melito von Sardes aus dem Jahr 160 n. Chr.; der Brunnenvergiftungsvorwurf lässt sich zuerst 1321 in Südfrankreich nachweisen) und zeigt, in welcher Form sie heute noch auftauchen. Nicht immer ist einem das ganz klar: „Pizzagate“ als abstruse Verschwörungstheorie über Hillary Clinton im Wahlkampf 2016 ist wahrscheinlich noch vielen ein Begriff, aber dass hier die alten antijüdischen Blutfrevel-Geschichten weiterwirken, dürfte weniger präsenten Wissen sein.

Ergänzt wird das Ganze durch sinnige Exkurse, die auf heute akute Problemzonen eingehen – islamischer Antisemitismus, linker Antisemitismus, Antizionismus. Insgesamt ein äußerst brauchbares Einführungswerk, das keine neue Forschung vorstellt, aber das vorhandene Wissen gut lesbar bündelt und auch für diejenigen, die sich im Thema schon auskennen, noch Neues und Interessantes zu bieten hat.